

DER OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT BAMBERG

Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben:

CSU-BA-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihre Ansprechpartnerin:
Fr. Siebenhaar**

Rathaus Maxplatz
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Telefon: 0951 87-5001
kulturreferat@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

21.06.2021 S - USi

Kulturflächen – Kultursommer 2021

Ihr Antrag vom 01.04.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der weiterhin angespannten Corona-Situation und der damit verbundenen Einschränkungen für Kulturschaffende befinden sich viele freie Träger und Kunstschaffende in einer finanziell schwierigen Situation bzw. sind in ihrer Existenz bedroht. Der Stadtverwaltung ist es ein äußerst wichtiges Anliegen, die Kulturlandschaft in Bamberg in ihrem Bestand zu erhalten und alle Akteure bestmöglich zu unterstützen.

Um Künstlerinnen und Künstlern zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten in den Sommermonaten zu ermöglichen, hat die Kulturstiftung des Bundes das Programm „KULTURSOMMER 2021“ ausgelobt. Die Mindestantragshöhe beläuft sich allerdings laut Vergabekriterien auf 100.000 Euro (20 % Eigenmittel). Der „Nachsommer an der Erbaspitze“, der vom 09. bis 19. September 2021 stattfindet, nutzt bereits Bundesfördermittel aus dem Kulturfonds die auch bewilligt wurden. Zudem würden sich die Bundesförderungen gegenseitig ausschließen. Aus dem Bundesfördertopf „Kultursommer“ wird in Bamberg allerdings „Restart Livekultur“ mit weit über 100.000 Euro unterstützt. Den Antrag dazu hat das Landratsamt zusammen mit der Stadt gestellt. Unter diesem „Label“ finden in den kommenden drei Monaten mehr als 60 mittlere und kleinere Kulturveranstaltungen – Theater, Musik, Lesungen – in Stadt und Landkreis Bamberg statt. Im Rahmen von „Restart Livekultur“ ist auch eine offene Bühne auf dem Maxplatz geplant, mittlerweile sind jedoch bereits so viele Veranstaltungen in der Innenstadt geplant, dass die

Sinnhaftigkeit an diesem Ort überlegt wird. Anfang August findet dort zum Beispiel wieder das „Blues und Jazzfestival“ statt.

Alle Bamberger Veranstalter wurden zudem auf das zuletzt aufgelegte Bundesprogramm „SONDERFONDS für Kulturveranstaltungen“ hingewiesen, aus dem Ausfallbürgschaften und weitere Unterstützungen beantragt werden können.

Besonders wertvoll sind in diesem Zusammenhang die im Haushalt beschlossenen Unterstützungsfonds. Vor allem der „Unterstützungsfonds II – Zusammenhalt in der Stadt“ wird von der Kulturbranche und den Kunstschaaffenden stark nachgefragt. Die Fachsenate haben großzügig Unterstützung für Bamberger Kunstschaaffende jeder Form beschlossen, exemplarisch darf auf die Förderung für die Freien Theater (u.a. TIG, Chapeau Claque, Wildwuchs Theater, Art East usw.) und Musik (u.a. inklusives Sommerfest KUFA, Bambägga Hip Hop-Sommerfest, „All along Königstraße“ Veranstaltung in Bamberg Mitte, „Abstands-Kultur auf der Jahnwiese“ von Bamberger Festivals e.V. usw.) hingewiesen werden.

All diese Unterstützungen kommen Bamberger Künstlerinnen und Künstlern sowie der kompletten Veranstaltungsbranche zugute und dienen der Belebung der Szene. Die Stadt Bamberg kann sich 2021 so auf einen echten Bamberger Kultursommer freuen. Die Vielzahl qualitativ hochwertiger, kultureller Veranstaltungen kann möglicherweise auch zur Entzerrung des hohen Nutzungsdrangs vor allem junger Menschen in der Bamberger Innenstadt beitragen und eine dauerhafte Entspannung mit sich bringen.

In der Sitzung des Kultursenats am 11.03.2021 hat das Kulturamt zudem angekündigt, weitere mögliche Veranstaltungsorte im öffentlichen Raum zu benennen, sowie die jeweiligen Plätze zu prüfen, welche Veranstaltungsformate dort möglich wären und zu welchen Bedingungen Veranstaltungen durchgeführt werden können. Inzwischen haben die Bamberger Service Betriebe/Abt. Grünanlagen und Friedhöfe eine Auflistung der Flächen im öffentlichen Raum in ihrem Zuständigkeitsbereich zusammengestellt, die für die Durchführung von Veranstaltungen grundsätzlich in Frage kommen (Anlage). Nutzungsschwerpunkte bilden dabei die Jahnwiese, der Hain und der ERBA-Park, doch werden auch weitere (Grün-)Flächen in der Innenstadt, Bamberg-Ost und in der Gartenstadt aufgeführt. Daneben sind auch als Beispiele bisherige Nutzungen angeführt, vorhandene Infrastruktur, mögliche Einschränkungen und ggf. Ansprechpartner, wenn die Flächen dort nicht selbst verwaltet werden. Vom Straßenverkehrsamt wurde darüber hinaus als mögliche Veranstaltungsflächen noch der Maximiliansplatz genannt, der Bereich rund um den Gabelmann-Brunnen, der Troppauplatz, der städtische Bereich am Domplatz, der Wasserspielplatz an der Promenade, der Vorplatz des Rathauses am ZOB und die asphaltierte Fläche vor dem Spielplatz im Stadtteil Bug. Ansprechpartner ist bei diesen Bereichen das Straßenverkehrsamt, das bei einer evtl. Genehmigung vorab das Ordnungsamt und das Umweltamt einbezieht. Die vollständige Liste ist auch im Internet einsehbar.

Zudem hat der Freistaat Bayern das Programm „Bamberg spielt“ initiiert, das zwar keine Fördermittel gewährt, aber ganz bewusst staatliche Flächen zur Verfügung stellt. In Bamberg sind das unter anderem der Rosengarten, die Alte Hofhaltung oder der Innenhof des Staatlichen Hochbauamts.

Dank deutschlandweit sinkender Inzidenzzahlen ist zudem seit vergangener Woche wieder Straßenkunst möglich. Auch damit werden gezielt regionale Künstlerinnen und Künstler gefördert und unterstützt.

Die Luca-App wird ebenso wie die Corona-WarnApp bereits bei vielen Veranstaltungen eingesetzt und hat sich als ausgezeichnet nutzbar erwiesen. Wo datenschutzrechtliche Vorbehalte bestehen, wird auf analoge Formen der Kontaktnachverfolgung zurückgegriffen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke
Oberbürgermeister